

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Semantik, Syntax und Semiotik

Ein Merkzettel, der die Ebenen der Sprachbetrachtung trennt: Form, Bedeutung, Gebrauch und Zeichen, dazu Denotation und Konnotation mit Beispielen.

So nutzt du den Merkzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merkzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Für Proseminare in Linguistik und Germanistik und für Medien- und Kommunikationswissenschaft.
- Für Arbeiten, in denen Begriffe sauber definiert und abgegrenzt werden müssen.
- Überall dort, wo das Wort semantisch als Fachwort benutzt wird, auch in der Informatik.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Syntax und Semantik werden gleichgesetzt: ein Satz kann grammatisch richtig und trotzdem bedeutungslos sein.
- Denotat und Denotation werden verwechselt.
- Ein wertendes Wort steht in der Forschungsfrage und lenkt die Antwort, ohne dass es auffällt.

Wenn es darauf ankommt

Alle Merkzettel ansehen korrektur.de

Diesen Merkzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Semantik, Syntax und Semiotik auf zwei Seiten

Syntax fragt: Ist der Satz richtig gebaut? Semantik fragt: Was bedeutet er? Pragmatik fragt: Was tut jemand damit? Semiotik fragt das alles für Zeichen jeder Art, nicht nur für Sprache.

Die Ebenen nebeneinander

Ebene	Frage	Beispiel
Phonetik, Phonologie	Welche Laute, welche Unterschiede?	Rate und Ratte unterscheiden sich nur in der Länge
Morphologie	Wie sind Wörter gebaut?	un + freund + lich + keit
Syntax	Wie werden Sätze gebaut?	"Farblose grüne Ideen schlafen wütend": richtig gebaut, ohne Sinn
Semantik	Was bedeuten Wörter und Sätze?	Pferd und Gaul bezeichnen dasselbe Tier, bewerten es anders
Pragmatik	Was tut jemand mit der Äußerung?	"Hier zieht es" heißt oft: Mach bitte das Fenster zu
Semiotik	Wie funktionieren Zeichen überhaupt?	Rotes Ampellicht, Totenkopf auf der Flasche, Markenlogo

Denotation und Konnotation

Wort	Denotation (was gemeint ist)	Konnotation (was mitschwingt)
Heim	Wohnort	eng, betreut, manchmal Abschiebung ins Heim
Zuhause	Wohnort	geborgen, selbstgewählt
billig	niedriger Preis	minderwertig
preiswert	niedriger Preis	seinen Preis wert
Kind	junger Mensch	schutzbedürftig, unfertig
Jugendlicher	junger Mensch	eigenständig, manchmal Problemfall

Fachwörter, die oft verwechselt werden

- Semantik ist die Lehre von der Bedeutung, Semiotik die Lehre von den Zeichen. Semantik ist ein Teil der Semiotik.
- Syntaktik (nicht Syntax) heißt in der Semiotik: die Beziehung der Zeichen untereinander.
- Denotat ist der bezeichnete Gegenstand, Denotation die wörtliche Bedeutung.
- Semantisches Netz: eine Darstellung von Begriffen und ihren Beziehungen, in der Informatik als Datenmodell benutzt.
- Semantisches Differential: ein Messverfahren mit Gegensatzpaaren (warm gegen kalt, stark gegen schwach) zur Erfassung von Bedeutungsnuancen.
- Semantische Suche: eine Suche nach Bedeutung statt nach Zeichenketten.
- Semantische Paraphrasie: ein Begriff aus der Sprachheilkunde, wenn ein Wort durch ein bedeutungsverwandtes ersetzt wird (Gabel statt Löffel).

Semantik in der eigenen Arbeit anwenden

1. Begriff nennen und definieren, mit Quelle.
2. Abgrenzen: was fällt ausdrücklich nicht darunter.
3. Auf Konnotationen achten: ein wertendes Wort in der Forschungsfrage lenkt die Antwort.
4. Einheitlich bleiben: ein Begriff, ein Wort, durch die ganze Arbeit.
5. Fremdsprachige Begriffe beim ersten Mal übersetzen, danach einheitlich verwenden.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.